

# Statistische Berichte

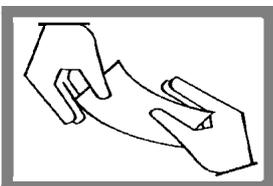
Landesbetrieb für  
Datenverarbeitung  
und Statistik  
Land Brandenburg



K VIII 1 – 2 j / 03

## Ambulante und stationäre Pflegeeinrichtungen sowie Empfänger von Pflegegeldleistungen im Land Brandenburg

2003



Öffentliche  
Sozialleistungen

**Erarbeitet:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Gesundheit, Sozialleistungen, Rechtspflege

**Herausgeber:**

Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik  
Dezernat Informationsmanagement  
Postfach 60 10 52, 14410 Potsdam

Dortustraße 46, 14467 Potsdam

Telefon: 0331 39 - 444

Fax: 0331 39 - 418

Internet: [www.lids-bb.de](http://www.lids-bb.de)

E-Mail: [info@lids.brandenburg.de](mailto:info@lids.brandenburg.de)

Erschienen im November 2004

Preis: 4,40 EUR

© Landesbetrieb für Datenverarbeitung und Statistik, Potsdam, 2004

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## Inhalt

	Seite
Vorbemerkungen .....	6
Tabellen	
1. Gesamtübersicht der Leistungen der Pflegeversicherung	
1.1 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen, Geschlecht und Leistungsarten ....	11
1.2 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.2003 nach Leistungsarten und Verwaltungsbezirken .....	13
1.3 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken .....	14
1.4 Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2003 nach Berufsabschluss, Beschäftigungsumfang und Beschäftigungsverhältnis .....	15
2. Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)	
2.1 Pflegedienste am 15.12.2003 nach Trägern, Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) und Art der Einrichtung .....	19
2.2 Pflegedienste am 15.12.2003 nach Trägern, Art der Einrichtung und Verwaltungsbezirken .....	20
2.3 Personal in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss und Beschäftigungsumfang .....	21
2.4 Personal in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Beschäftigungsumfang und Verwaltungsbezirken .....	22
2.5 Personal in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Art, Träger der Einrichtung und Verwaltungsbezirken .....	23
2.6 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht .....	24
2.7 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Geschlecht und Verwaltungsbezirken .....	26
2.8 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken .....	27
2.9 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Art, Träger der Einrichtung und Verwaltungsbezirken .....	28

3.	Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)	
3.1	Pflegeheime am 15.12.2003 nach Art, Organisationsform und Träger der Einrichtung .....	31
3.2	Pflegeheime am 15.12.2003 nach Trägern, Organisationsform und Verwaltungsbezirken .....	32
3.3	Pflegeheime am 15.12.2003 nach Trägern, Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) und Art der Einrichtung .....	33
3.4	Pflegeheime am 15.12.2003 nach Art der Einrichtung und Verwaltungsbezirk .....	34
3.5	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Art, Auslastung, Anteil an der Zahl der Plätze und Angebot der Einrichtung .....	35
3.6	Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Art der Plätze und Verwaltungsbezirken .....	36
3.7	Personal in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss und Beschäftigungsumfang .....	37
3.8	Personal in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich .....	38
3.9	Personal in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Beschäftigungsumfang und Verwaltungsbezirken .....	39
3.10	Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung .....	41
3.11	Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken .....	43
3.12	Durchschnittliche Vergütungen in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Art der Vergütung und Art der Einrichtung .....	44
4.	Empfänger/innen von Pflegegeldleistungen	
4.1	Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2003 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Art der Pflegeleistung .....	47
4.2	Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2003 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken .....	49
4.3	Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2003 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Leistungsträgern .....	50

## Grafiken

1.	Leistungsempfänger/innen am 15.12.2003 je 1000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken .....	13
2.	Pflegedienste am 15.12.2003 nach Trägern .....	20
3.	Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Geschlecht .....	25
4.	Pflegebedürftige in Pflegedienste am 15.12.2003 je 1000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken .....	25
5.	Pflegeheime am 15.12.2003 nach Trägern .....	32
6.	Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Art der Pflegeleistung .....	40
7.	Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 je 1000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken .....	40
8.	Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2003 nach Leistungsträgern .....	49

## **Vorbemerkungen**

### **Ziel der Statistik**

Die Statistik über die ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste und Pflegeheime) wird als Bestandserhebung zweijährlich zum 15.12., erstmals 1999, durchgeführt. Mit der Erhebung werden umfassende und zuverlässige statistische Daten über Einrichtungen zur ambulanten und stationären pflegerischen Versorgung, deren personelle Ausstattung und die von den Einrichtungen betreuten Pflegebedürftigen bereitgestellt. Die Angaben sind unerlässlich, um Entwicklungen in der pflegerischen Versorgung erkennen und in der Nachfrage nach pflegerischen Angeboten reagieren zu können. Sie dienen weiterhin der Planung und Fortentwicklung des Pflegeversicherungsgesetzes.

Mit der Statistik über Pflegegeldempfänger/innen werden Daten über die häusliche Pflege bereitgestellt. Da ein großer Teil der Pflegebedürftigen Pflegegeldleistungen in Anspruch nimmt, wird diese Erhebung als Ergänzung zur Erhebung der ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen durchgeführt. Insgesamt wird so ein statistisches Gesamtbild über den Bereich der Pflege sichergestellt.

### **Rechtsgrundlagen**

Rechtsgrundlage für die Pflegestatistik ist die Verordnung zur Durchführung einer Bundesstatistik über Pflegeeinrichtungen sowie über die häusliche Pflege (Pflegestatistik-Verordnung-PflegeStatV) vom 29. November 1999 (BGBl. I, S. 2282) in Verbindung mit § 109 Abs. 1 Sozialgesetzbuch (SGB) Elftes Buch (XI) - Soziale Pflegeversicherung - (Artikel 1 des Gesetzes vom 26. Mai 1994, (BGBl. I, S. 1014), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 1999 (BGBl. I, S. 1656), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz - BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I, S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 2. August 2000 (BGBl. I, S. 1253).

### **Berichtskreis**

Zum Berichtskreis gehören die Träger der Pflegedienste und Pflegeheime sowie die Träger der Pflegeversicherung und die privaten Versicherungsunternehmen.  
Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 5 PflegeStatV in Verbindung mit § 15 BStatG.

### **Methodische Hinweise**

Der erste Teil der Tabellen umfasst eine Gesamtübersicht der Leistungen der Pflegeversicherung, die Teile zwei und drei beinhalten Informationen zu ambulanten und stationären Pflegeeinrichtungen. Im vierten Abschnitt werden Angaben zu den Pflegegeldempfängern/innen dargestellt.

Für die gesamte Pflegestatistik ist ausschließlich der Leistungsbereich des SGB XI relevant, d. h. nur das Personal, welches diese Leistungen erbringt und nur die Pflegebedürftigen, die Leistungen auf dieser Grundlage erhalten.

## Definitionen

**Pflegedienste** im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch XI sind alle **ambulanten Pflegeeinrichtungen**

- die selbständig wirtschaften,
- die unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft Pflegebedürftige in ihrer Wohnung pflegen und hauswirtschaftlich versorgen,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur ambulanten Pflege zugelassen und/oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

**Pflegeheime** im Sinne des § 109 Sozialgesetzbuch XI sind alle **voll- und teilstationären Pflegeeinrichtungen**

- die selbständig wirtschaften,
- in denen Pflegebedürftige unter ständiger Verantwortung einer ausgebildeten Pflegekraft gepflegt werden und ganztägig (vollstationär) und/oder nur tagsüber oder nur nachts (teilstationär) untergebracht und verpflegt werden können,
- die durch Versorgungsvertrag nach § 72 SGB XI zur voll-, teilstationären Pflege und/oder Kurzzeitpflege zugelassen sind oder Bestandsschutz nach § 73 Abs. 3 und 4 SGB XI genießen und danach als zugelassen gelten.

**Pflegeeinrichtungen** können

- ausschließlich ambulante oder ausschließlich stationäre Pflege nach dem SGB XI leisten (**eingliedrige Pflegeeinrichtungen**) oder
- sowohl ambulante als auch teil- und/oder vollstationäre Pflege nach dem SGB XI leisten (**mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen**).

Daneben ist noch zu beachten, ob die Pflegeeinrichtungen nur Leistungen nach dem SGB XI oder auch nach anderen Rechtsgrundlagen abrechnen.

- nicht-gemischte Einrichtungen werden nur aufgrund SGB XI tätig,
- Mischeinrichtungen bieten neben Leistungen nach dem SGB XI auch Leistungen aufgrund anderen Rechtsgrundlagen an, z. B. nach SGB V, aber auch betreutes Wohnen, Altenheim.

## Freigemeinnützige Träger

- Träger der freien Wohlfahrtspflege (einschließlich der Religionsgemeinschaften des öffentlichen Rechts)
- Sonstige gemeinnützige Träger

## Private Träger

### Öffentliche Träger

- Kommunale Träger
- Sonstige öffentliche Träger

## Pflegebedürftige

Pflegebedürftige im Sinne des Gesetzes sind Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Krankheit oder Behinderung voraussichtlich für mindestens sechs Monate der Hilfe bedürfen.

In die Erhebung werden nur die Personen einbezogen, die Pflegegeld erhalten oder von einer Pflegeeinrichtung ambulant oder stationär betreut werden und Leistungen nach dem SGB XI erhalten. Ausschlaggebend ist die Entscheidung der Pflegekasse bzw. des privaten Versicherungsunternehmens über das Vorliegen von Pflegebedürftigkeit und die Zuordnung zu den Pflegestufen I bis III.

### **Pflegestufen**

Grundlage für die Gewährung von Leistungen nach dem Pflegeversicherungsgesetz ist die Zuordnung pflegebedürftiger Personen zu einer der folgenden Pflegestufen:

- Pflegestufe I - erhebliche Pflegebedürftige
- Pflegestufe II - Schwerpflegebedürftige
- Pflegestufe III - Schwerstpflegebedürftige (einschließlich Härtefälle)

### **Ambulante Pflege**

Pflegebedürftige, die in dem Haushalt, in den sie aufgenommen sind, gepflegt werden, erhalten Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung als Sachleistung (häusliche Pflegehilfe). Häusliche Pflegehilfe wird durch geeignete Pflegekräfte erbracht, die entweder von der Pflegekasse oder bei ambulanten Pflegeeinrichtungen, mit denen die Pflegekasse einen Versorgungsvertrag abgeschlossen hat, angestellt sind.

### **Pflegegeld**

Pflegebedürftige können anstelle der häuslichen Pflegehilfe ein Pflegegeld beantragen. Der Anspruch setzt voraus, dass der Pflegebedürftige mit dem Pflegegeld die erforderliche Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch eine Pflegeperson in geeigneter Weise selbst sicherstellt.

### **Kombinationsleistungen**

Nimmt der Pflegebedürftige die ihm zustehende Sachleistung (häusliche Pflegehilfe) nur teilweise in Anspruch, erhält er daneben ein anteiliges Pflegegeld.

### **Stationäre Pflege**

Entsprechend des Gesetzes wird in vollstationäre Dauer- bzw. Kurzzeitpflege und in teilstationäre Pflege in Form von Tages- und/oder Nachtpflege unterschieden.

Pflegebedürftige haben Anspruch auf vollstationäre Dauerpflege, wenn häusliche oder teilstationäre Pflege nicht möglich sind oder wegen der Besonderheit des Einzelfalles nicht in Betracht kommen.

Kann die häusliche Pflege zeitweise nicht, noch nicht oder nicht im erforderlichen Umfang erbracht werden und reicht auch teilstationäre Pflege nicht aus, besteht Anspruch auf Kurzzeitpflege - begrenzt auf vier Wochen pro Kalenderjahr - in einer vollstationären Einrichtung.

Auf teilstationäre Pflege haben Pflegebedürftige Anspruch, wenn häusliche Pflege nicht in ausreichendem Umfang sichergestellt werden kann.

### **Zeichenerklärung (nach DIN 55301)**

- nichts vorhanden (genau null)
- Zahlenwert unbekannt oder geheimzuhalten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts

## **1. Gesamtübersicht der Leistungen der Pflegeversicherung**



### 1.1 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten

Pflegestufen  Geschlecht  Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen							Pflege- geld <sup>1)</sup>
	ins- gesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege				Pflege- geld <sup>1)</sup>	
			zusammen	voll- stationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
<b>Insgesamt</b>								
männlich	21 990	4 973	4 394	3 939	192	261	2	12 623
weiblich	47 276	13 716	14 125	13 051	440	632	2	19 435
unter 15	1 633	32	1	1	–	–	–	1 600
15 - 60	8 824	1 183	891	821	24	45	1	6 750
60 - 65	3 428	748	728	640	29	59	–	1 952
65 - 70	5 472	1 274	1 207	1 089	35	82	1	2 991
70 - 75	6 499	1 773	1 402	1 259	49	94	–	3 324
75 - 80	9 390	3 002	2 337	2 098	88	151	–	4 051
80 - 85	13 476	4 600	3 922	3 538	147	235	2	4 954
85 - 90	9 327	2 961	3 270	3 018	121	131	–	3 096
90 - 95	8 779	2 491	3 618	3 424	113	81	–	2 670
95 und älter	2 438	625	1 143	1 102	26	15	–	670
Zusammen	69 266	18 689	18 519	16 990	632	893	4	32 058
<b>Pflegestufe I</b>								
männlich	10 600	2 206	1 478	1 298	87	93	–	6 916
weiblich	22 998	7 118	3 977	3 507	194	275	1	11 903
unter 15	808	11	–	–	–	–	–	797
15 - 60	3 881	567	235	208	10	17	–	3 079
60 - 65	1 836	392	283	245	13	25	–	1 161
65 - 70	2 863	621	455	406	14	34	1	1 787
70 - 75	3 455	860	472	411	22	39	–	2 123
75 - 80	5 017	1 611	683	584	33	66	–	2 723
80 - 85	7 060	2 435	1 224	1 053	71	100	–	3 401
85 - 90	4 424	1 512	934	838	47	49	–	1 978
90 - 95	3 532	1 114	941	848	60	33	–	1 477
95 und älter	722	201	228	212	11	5	–	293
Zusammen	33 598	9 324	5 455	4 805	281	368	1	18 819
<b>Pflegestufe II</b>								
männlich	8 280	1 930	1 961	1 763	78	118	2	4 389
weiblich	17 724	5 105	6 764	6 298	180	285	1	5 855
unter 15	511	10	1	1	–	–	–	500
15 - 60	3 248	357	299	273	6	19	1	2 592
60 - 65	1 155	250	259	227	8	24	–	646
65 - 70	1 918	463	459	420	10	29	–	996
70 - 75	2 269	640	629	575	15	39	–	1 000
75 - 80	3 287	1 035	1 126	1 019	45	62	–	1 126
80 - 85	4 841	1 715	1 859	1 676	66	115	2	1 267
85 - 90	3 686	1 157	1 621	1 501	55	65	–	908
90 - 95	3 901	1 090	1 885	1 801	44	40	–	926
95 und älter	1 188	318	587	568	9	10	–	283
Zusammen	26 004	7 035	8 725	8 061	258	403	3	10 244

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind  
- Stichtag 31.12.2003

**Noch: 1.1 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Leistungsarten**

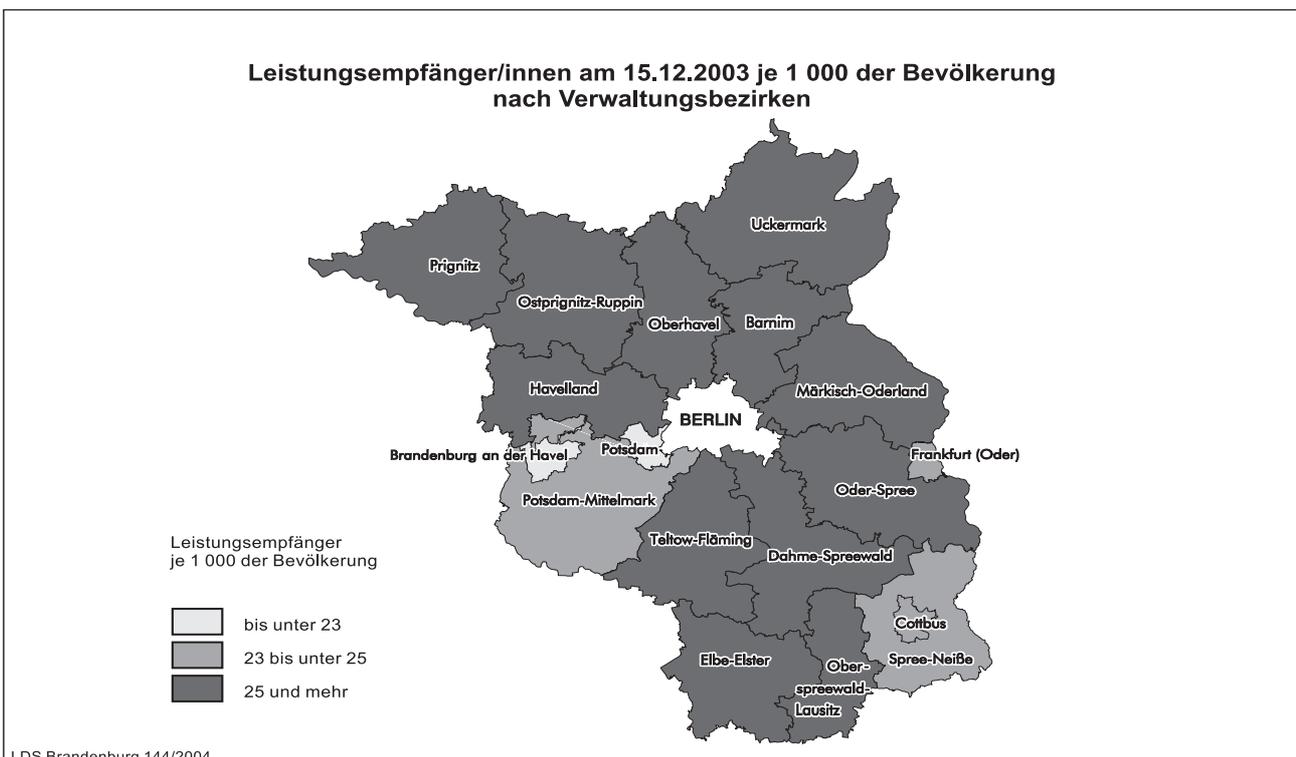
Pflegestufen ----- Geschlecht ----- Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Leistungsempfänger/innen							Pflege- geld <sup>1)</sup>
	ins- gesamt	ambulante Pflege	stationäre Pflege					
			zusammen	voll- stationäre Dauerpflege	Kurzzeit- pflege	Tages- pflege		
Pflegestufe III								
männlich	3 052	837	897	824	26	47	–	1 318
weiblich	6 419	1 493	3 249	3 129	63	57	–	1 677
unter 15	314	11	–	–	–	–	–	303
15 - 60	1 681	259	343	326	8	9	–	1 079
60 - 65	423	106	172	154	8	10	–	145
65 - 70	671	190	273	245	11	17	–	208
70 - 75	761	273	287	263	12	12	–	201
75 - 80	1 063	356	505	476	9	20	–	202
80 - 85	1 529	450	793	770	9	14	–	286
85 - 90	1 186	292	684	651	18	15	–	210
90 - 95	1 322	287	768	753	8	7	–	267
95 und älter	521	106	321	315	6	–	–	94
Zusammen	9 471	2 330	4 146	3 953	89	104	–	2 995
darunter								
Pflegestufe III (Härtefälle)								
männlich	121	28	93	93	–	–	–	–
weiblich	161	33	128	127	1	–	–	–
unter 15	2	2	–	–	–	–	–	–
15 - 60	99	21	78	78	–	–	–	–
60 - 65	20	7	13	13	–	–	–	–
65 - 70	36	6	30	30	–	–	–	–
70 - 75	19	5	14	14	–	–	–	–
75 - 80	29	7	22	22	–	–	–	–
80 - 85	31	7	24	24	–	–	–	–
85 - 90	22	4	18	18	–	–	–	–
90 - 95	15	1	14	13	1	–	–	–
95 und älter	9	1	8	8	–	–	–	–
Zusammen	282	61	221	220	1	–	–	–
Bisher noch keiner Pflege- stufe zugeordnet								
männlich	58	–	58	54	1	3	–	–
weiblich	135	–	135	117	3	15	–	–
unter 15	–	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	14	–	14	14	–	–	–	–
60 - 65	14	–	14	14	–	–	–	–
65 - 70	20	–	20	18	–	2	–	–
70 - 75	14	–	14	10	–	4	–	–
75 - 80	23	–	23	19	1	3	–	–
80 - 85	46	–	46	39	1	6	–	–
85 - 90	31	–	31	28	1	2	–	–
90 - 95	24	–	24	22	1	1	–	–
95 und älter	7	–	7	7	–	–	–	–
Zusammen	193	–	193	171	4	18	–	–

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind  
- Stichtag 31.12.2003

## 1.2 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.2003 nach Leistungsarten und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/innen					Pflegegeld <sup>1)</sup>
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung	ambulante Pflege	stationäre Pflege		
				zusammen	darunter vollstationäre Dauerpflege	
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Brandenburg an der Havel	1 644	21,8	503	447	385	694
Cottbus	2 670	24,8	833	987	853	850
Frankfurt (Oder)	1 622	24,2	256	713	689	653
Potsdam	2 904	20,0	1 001	684	604	1 219
<b>Landkreise</b>						
Barnim	5 809	33,4	1 338	1 497	1 433	2 974
Dahme-Spreewald	4 171	26,0	1 313	854	795	2 004
Elbe-Elster	3 477	27,7	1 066	627	583	1 784
Havelland	4 146	27,0	1 336	914	855	1 896
Märkisch-Oderland	5 050	26,3	1 026	1 493	1 432	2 531
Oberhavel	5 686	28,9	1 479	1 811	1 438	2 396
Oberspreewald-Lausitz	3 426	25,1	825	846	815	1 755
Oder-Spree	4 916	25,5	995	1 375	1 298	2 546
Ostprignitz-Ruppin	3 547	32,2	1 056	912	835	1 579
Potsdam-Mittelmark	4 983	24,7	1 198	1 632	1 524	2 153
Prignitz	2 999	32,9	965	620	581	1 414
Spree-Neiße	3 425	24,2	964	824	740	1 637
Teltow-Fläming	4 097	25,4	1 149	1 232	1 165	1 716
Uckermark	4 694	32,7	1 386	1 051	965	2 257
<b>Land Brandenburg</b>	<b>69 266</b>	<b>26,9</b>	<b>18 689</b>	<b>18 519</b>	<b>16 990</b>	<b>32 058</b>

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind  
- Stichtag 31.12.2003



### 1.3 Leistungsempfänger/innen nach dem Pflegeversicherungsgesetz am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Leistungsempfänger/innen					
	insgesamt	Pflegestufen				bisher noch keiner Pflege- stufe zugeordnet
		I	II	III		
				zusammen	darunter Härtefälle	
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Brandenburg an der Havel	1 644	836	583	224	7	1
Cottbus	2 670	1 315	976	353	8	26
Frankfurt (Oder)	1 622	769	630	211	16	12
Potsdam	2 904	1 388	1 094	415	15	7
<b>Landkreise</b>						
Barnim	5 809	2 937	1 998	862	42	12
Dahme-Spreewald	4 171	2 117	1 530	510	6	14
Elbe-Elster	3 477	1 699	1 358	420	8	–
Havelland	4 146	2 081	1 485	567	29	13
Märkisch-Oderland	5 050	2 393	1 981	656	9	20
Oberhavel	5 686	2 638	2 195	834	35	19
Oberspreewald-Lausitz	3 426	1 728	1 309	389	9	–
Oder-Spree	4 916	2 385	1 896	628	6	7
Ostprignitz-Ruppin	3 547	1 545	1 434	555	24	13
Potsdam-Mittelmark	4 983	2 249	1 923	791	30	20
Prignitz	2 999	1 442	1 124	431	6	2
Spree-Neiße	3 425	1 719	1 240	455	11	11
Teltow-Fläming	4 097	1 942	1 606	542	17	7
Uckermark	4 694	2 415	1 642	628	4	9
<b>Land Brandenburg</b>	<b>69 266</b>	<b>33 598</b>	<b>26 004</b>	<b>9 471</b>	<b>282</b>	<b>193</b>

1) Ohne Empfänger/innen von Kombinationsleistungen, die bereits bei der ambulanten oder stationären Pflege berücksichtigt sind  
- Stichtag 31.12.2003

### 1.4 Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2003 nach Berufsabschluss, Beschäftigungsumfang und Beschäftigungsverhältnis

Berufsabschluss	Personal insgesamt <sup>1)</sup>	Beschäftigungsumfang (SGB XI)				
		100 %	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Personal insgesamt						
Insgesamt	17 703	11 273	2 667	1 584	851	1 328
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	2 641	1 669	422	333	148	69
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	226	186	20	9	5	6
Krankenschwester, Krankenpfleger	4 314	2 107	691	745	435	336
Krankenpflegehelfer/in	805	575	178	26	15	11
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	358	166	55	69	31	37
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	74	52	9	3	1	9
Heilerziehungspflegehelfer/in	23	17	3	1	–	2
Heilpädagogin, Heilpädagoge	17	14	1	2	–	–
Ergotherapeut/in	109	95	7	3	2	2
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	158	111	19	13	2	13
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	176	109	24	12	3	28
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	83	57	15	10	–	1
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	–	–	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	31	19	5	4	1	2
sonstiger pflegerischer Beruf	1 286	878	324	51	20	13
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	32	19	12	1	–	–
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	498	352	78	24	11	33
sonstiger Berufsabschluss	5 417	3 725	673	223	153	643
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 455	1 122	131	55	24	123
vollzeitbeschäftigtes Personal						
Insgesamt	7 500	5 153	861	607	325	554
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 303	986	136	111	41	29
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	92	77	7	3	3	2
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 439	1 321	334	366	212	206
Krankenpflegehelfer/in	324	254	58	7	1	4
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	201	104	29	25	19	24
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	38	23	5	1	1	8
Heilerziehungspflegehelfer/in	9	7	–	–	–	2
Heilpädagogin, Heilpädagoge	6	5	–	1	–	–
Ergotherapeut/in	43	42	1	–	–	–
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	55	40	5	4	–	6
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	99	65	11	7	1	15
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	28	21	3	3	–	1
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	–	–	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	21	14	4	3	–	–
sonstiger pflegerischer Beruf	374	268	86	12	5	3
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	9	8	1	–	–	–
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	201	167	15	4	6	9
sonstiger Berufsabschluss	1 945	1 486	150	53	30	226
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	313	265	16	7	6	19

1) Mehrfachzählungen möglich; Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen) wurden doppelt gezählt

**Noch: 1.4 Personal in Pflegeeinrichtungen am 15.12.2003 nach Berufsabschluss, Beschäftigungsumfang und Beschäftigungsverhältnis**

Berufsabschluss	Personal insgesamt <sup>1)</sup>	Beschäftigungsumfang (SGB XI)				
		100 %	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
teilzeitbeschäftigtes Personal						
Insgesamt	9 392	5 547	1 744	934	510	657
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 333	680	285	222	107	39
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	132	108	13	5	2	4
Krankenschwester, Krankenpfleger	1 874	786	357	378	223	130
Krankenpflegehelfer/in	481	321	120	19	14	7
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	155	62	26	42	12	13
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	35	28	4	2	–	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	14	10	3	1	–	–
Heilpädagogin, Heilpädagoge	11	9	1	1	–	–
Ergotherapeut/in	66	53	6	3	2	2
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht-ärztlichen Heilberufe	102	71	14	8	2	7
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	76	44	12	5	2	13
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	54	36	11	7	–	–
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	–	–	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	10	5	1	1	1	2
sonstiger pflegerischer Beruf	904	604	238	38	15	9
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	23	11	11	1	–	–
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	294	182	63	20	5	24
sonstiger Berufsabschluss	3 270	2 127	508	162	114	359
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	558	410	71	19	11	47

1) Mehrfachzählungen möglich; Personen, die sowohl im Pflegedienst als auch im Pflegeheim beschäftigt sind (mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen) wurden doppelt gezählt

## **2. Ambulante Pflegeeinrichtungen (Pflegedienste)**

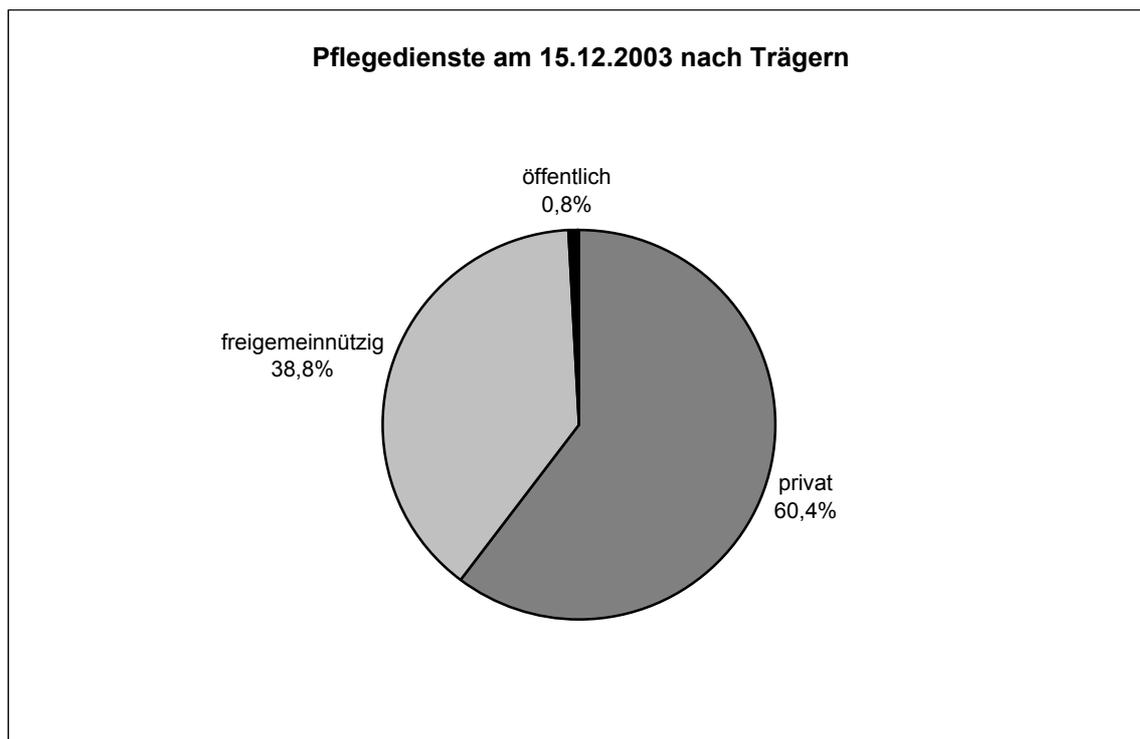


## 2.1 Pflegedienste am 15.12.2003 nach Trägern, Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) und Art der Einrichtung

Träger  Pflegedienste mit ... bis ... Pflegebedürftigen	Pflegedienste		Eingliedrige Pflegeeinrichtungen		Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	
	insgesamt	darunter mit anderen Sozial- leistungen	insgesamt	darunter mit anderen Sozial- leistungen	insgesamt	darunter mit anderen Sozial- leistungen
Insgesamt						
1 - 10	53	51	50	48	3	3
11 - 15	43	42	41	40	2	2
16 - 20	48	47	45	44	3	3
21 - 25	50	49	46	45	4	4
26 - 35	97	97	92	92	5	5
36 - 50	98	98	94	94	4	4
51 - 70	52	51	46	45	6	6
71 - 100	49	49	49	49	–	–
101 - 150	10	10	10	10	–	–
151 und mehr	2	2	2	2	–	–
Insgesamt	502	496	475	469	27	27
Private Träger						
1 - 10	41	41	41	41	–	–
11 - 15	33	32	33	32	–	–
16 - 20	37	36	36	35	1	1
21 - 25	40	39	38	37	2	2
26 - 35	67	67	66	66	1	1
36 - 50	55	55	54	54	1	1
51 - 70	18	17	16	15	2	2
71 - 100	10	10	10	10	–	–
101 - 150	1	1	1	1	–	–
151 und mehr	1	1	1	1	–	–
Zusammen	303	299	296	292	7	7
Freigemeinnützige Träger						
1 - 10	11	9	8	6	3	3
11 - 15	9	9	7	7	2	2
16 - 20	10	10	8	8	2	2
21 - 25	10	10	8	8	2	2
26 - 35	29	29	25	25	4	4
36 - 50	43	43	40	40	3	3
51 - 70	34	34	30	30	4	4
71 - 100	39	39	39	39	–	–
101 - 150	9	9	9	9	–	–
151 und mehr	1	1	1	1	–	–
Zusammen	195	193	175	173	20	20
Öffentliche Träger						
1 - 10	1	1	1	1	–	–
11 - 15	1	1	1	1	–	–
16 - 20	1	1	1	1	–	–
21 - 25	–	–	–	–	–	–
26 - 35	1	1	1	1	–	–
36 - 50	–	–	–	–	–	–
51 - 70	–	–	–	–	–	–
71 - 100	–	–	–	–	–	–
101 - 150	–	–	–	–	–	–
151 und mehr	–	–	–	–	–	–
Zusammen	4	4	4	4	–	–

**2.2 Pflegedienste am 15.12.2003 nach Trägern, Art der Einrichtung und Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Pflegedienste					Eingliedrige Pflegeeinrichtungen	Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen
	insgesamt	darunter mit anderen Sozialleistungen	Träger				
			privat	freigemeinnützig	öffentlich		
<b>Kreisfreie Städte</b>							
Brandenburg an der Havel	9	9	3	6	–	7	2
Cottbus	26	25	18	8	–	25	1
Frankfurt (Oder)	9	9	4	4	1	9	–
Potsdam	23	23	15	8	–	22	1
<b>Landkreise</b>							
Barnim	33	33	21	11	1	30	3
Dahme-Spreewald	30	29	19	11	–	29	1
Elbe-Elster	34	33	21	13	–	33	1
Havelland	32	32	19	13	–	31	1
Märkisch-Oderland	28	28	21	7	–	28	–
Oberhavel	42	41	23	19	–	38	4
Oberspreewald-Lausitz	25	25	12	13	–	23	2
Oder-Spree	31	29	22	9	–	30	1
Ostprignitz-Ruppin	28	28	16	11	1	26	2
Potsdam-Mittelmark	31	31	20	11	–	29	2
Prignitz	18	18	11	7	–	18	–
Spree-Neiße	33	33	15	18	–	30	3
Teltow-Fläming	32	32	18	14	–	29	3
Uckermark	38	38	25	12	1	38	–
<b>Land Brandenburg</b>	<b>502</b>	<b>496</b>	<b>303</b>	<b>195</b>	<b>4</b>	<b>475</b>	<b>27</b>



### 2.3 Personal in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss und Beschäftigungsumfang

Beschäftigungsverhältnis  Tätigkeitsbereich  Berufsabschluss	Personal insgesamt	Beschäftigungsumfang (SGB XI)				
		100 %	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
		Personal insgesamt	6 865	2 068	1 758	1 437
männliches Personal	461	100	72	68	51	170
weibliches Personal	6 404	1 968	1 686	1 369	721	660
<b>Beschäftigungsverhältnis</b>						
vollzeitbeschäftigt	2 566	669	664	552	303	378
teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	3 071	967	883	695	345	181
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	446	166	92	92	44	52
- geringfügig beschäftigt	536	187	85	59	68	137
Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r	99	41	16	23	2	17
Helfer im freiwilligen sozialen Jahr	29	10	7	6	2	4
Zivildienstleistender	118	28	11	10	8	61
<b>überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegedienst</b>						
Pflegedienstleitung	555	70	103	131	84	167
Grundpflege	4 413	1 547	1 304	1 004	375	183
hauswirtschaftliche Versorgung	991	389	281	151	97	73
Verwaltung, Geschäftsführung	337	27	29	63	38	180
sonstiger Bereich	569	35	41	88	178	227
<b>Berufsabschluss</b>						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	917	118	268	320	144	67
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	106	73	14	8	5	6
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 168	184	534	711	423	316
Krankenpflegehelfer/in	356	194	122	20	14	6
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	191	12	49	67	28	35
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	32	14	7	2	1	8
Heilerziehungspflegehelfer/in	10	5	2	1	-	2
Heilpädagogin, Heilpädagoge	4	2	1	1	-	-
Ergotherapeut/in	4	2	1	-	-	1
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	79	42	12	13	2	10
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	53	10	8	10	3	22
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	58	32	15	10	-	1
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	7	1	1	3	-	2
sonstiger pflegerischer Beruf	874	521	281	42	19	11
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	23	10	12	1	-	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	167	73	60	20	7	7
sonstiger Berufsabschluss	1 460	614	295	167	107	277
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	356	161	76	41	19	59

**2.4 Personal in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Beschäftigungsverhältnis,  
Beschäftigungsumfang und Verwaltungsbezirken**

Verwaltungsbezirk	Personal ins- gesamt	Beschäftigungsverhältnis				Beschäftigungsumfang (SGB XI)				
		vollzeit- beschäf- tigt	teilzeit- beschäf- tigt	Prakti- kant/in, Schüler/in, Auszu- bildende/r	Helfer/in im freiw. soz. Jahr, Zivil- dienst- leistender	100%	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Kreisfreie Städte										
Brandenburg an der Havel	182	57	125	–	–	85	37	33	16	11
Cottbus	290	161	122	4	3	119	55	59	29	28
Frankfurt (Oder)	102	39	57	4	2	35	14	22	18	13
Potsdam	404	172	209	1	22	142	104	71	48	39
Landkreise										
Barnim	393	174	208	7	4	118	69	74	64	68
Dahme-Spreewald	454	190	250	6	8	167	114	66	56	51
Elbe-Elster	391	161	210	8	12	108	100	117	28	38
Havelland	537	140	363	23	11	219	136	77	43	62
Märkisch-Oderland	402	111	285	1	5	102	84	97	58	61
Oberhavel	632	260	348	6	18	203	188	96	58	87
Oberspreewald-Lausitz	297	118	167	6	6	57	59	103	48	30
Oder-Spree	359	144	210	3	2	114	69	70	47	59
Ostprignitz-Ruppin	418	160	237	3	18	63	189	57	54	55
Potsdam-Mittelmark	443	172	263	3	5	116	142	93	60	32
Prignitz	329	94	225	4	6	84	82	88	23	52
Spree-Neiße	364	99	250	9	6	92	92	92	40	48
Teltow-Fläming	427	135	275	6	11	143	98	90	51	45
Uckermark	441	179	249	5	8	101	126	132	31	51
<b>Land Brandenburg</b>	<b>6 865</b>	<b>2 566</b>	<b>4 053</b>	<b>99</b>	<b>147</b>	<b>2 068</b>	<b>1 758</b>	<b>1 437</b>	<b>772</b>	<b>830</b>

**2.5 Personal in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Art, Träger der Einrichtung und Verwaltungsbezirken**

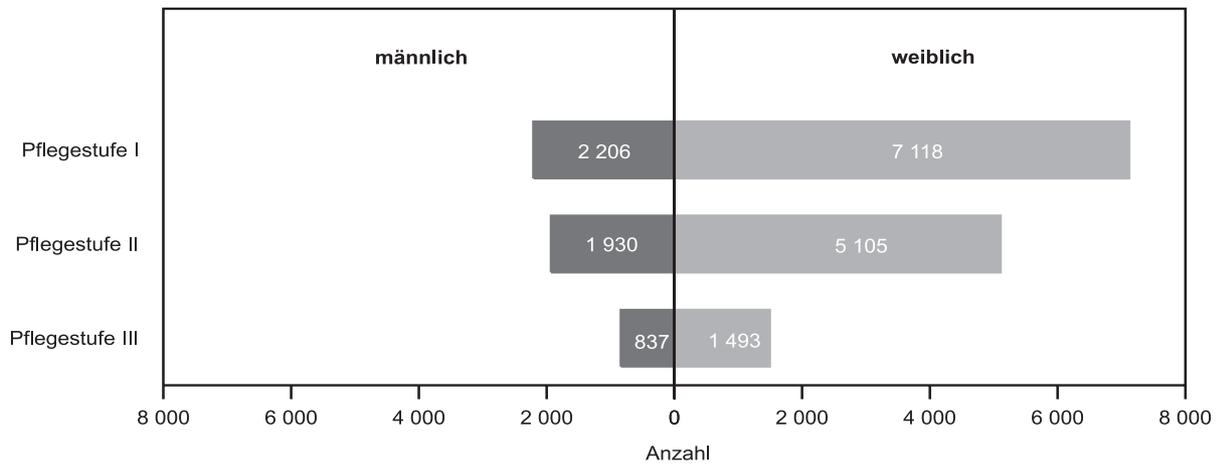
Art der Pflegedienste Verwaltungsbezirk	Personal insgesamt	Träger		
		privat	freigemeinnützig	öffentlich
Personal in Pflegediensten insgesamt	6 865	3 299	3 541	25
darunter mit anderen Sozialleistungen	6 829	3 269	3 535	25
Personal in eingliedrigen Pflegeeinrichtungen	6 546	3 179	3 342	25
darunter mit anderen Sozialleistungen	6 510	3 149	3 336	25
Personal in mehrgliedrigen Pflegeeinrichtungen	319	120	199	–
darunter mit anderen Sozialleistungen	319	120	199	–
Kreisfreie Städte				
Brandenburg an der Havel	182	59	123	–
Cottbus	290	187	103	–
Frankfurt (Oder)	102	24	75	3
Potsdam	404	242	162	–
Landkreise				
Barnim	393	195	189	9
Dahme-Spreewald	454	213	241	–
Elbe-Elster	391	177	214	–
Havelland	537	218	319	–
Märkisch-Oderland	402	198	204	–
Oberhavel	632	367	265	–
Oberspreewald-Lausitz	297	120	177	–
Oder-Spree	359	200	159	–
Ostprignitz-Ruppin	418	178	230	10
Potsdam-Mittelmark	443	242	201	–
Prignitz	329	167	162	–
Spree-Neiße	364	123	241	–
Teltow-Fläming	427	174	253	–
Uckermark	441	215	223	3

## 2.6 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Geschlecht

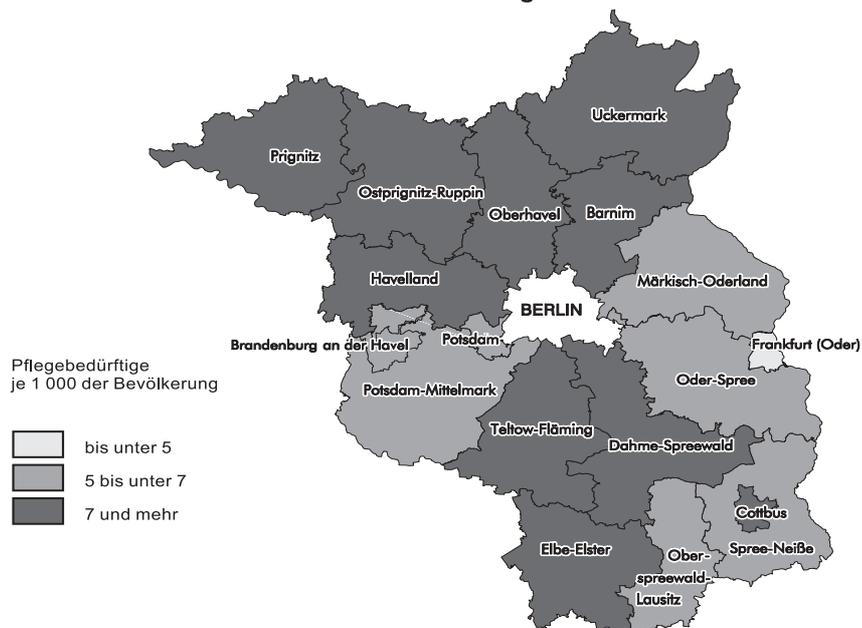
Pflegestufen Altersgruppen von ... bis unter ... Jahren	Pflegebedürftige			Pflegebedürftige je 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
<b>Insgesamt</b>						
unter 15	32	16	16	0,1	0,1	0,1
15 - 60	1 183	630	553	0,7	0,7	0,7
60 - 65	748	376	372	3,9	4,0	3,7
65 - 70	1 274	564	710	7,3	6,8	7,7
70 - 75	1 773	659	1 114	15,3	12,8	17,3
75 - 80	3 002	738	2 264	36,8	25,6	43,0
80 - 85	4 600	919	3 681	87,1	65,5	94,9
85 - 90	2 961	521	2 440	155,0	126,0	163,0
90 - 95	2 491	438	2 053	200,0	192,5	201,6
95 und älter	625	112	513	161,1	145,6	164,9
<b>Insgesamt</b>	<b>18 689</b>	<b>4 973</b>	<b>13 716</b>	<b>7,3</b>	<b>3,9</b>	<b>10,5</b>
<b>Pflegestufe I</b>						
unter 15	11	3	8	0,0	0,0	0,1
15 - 60	567	303	264	0,3	0,4	0,3
60 - 65	392	199	193	2,0	2,1	1,9
65 - 70	621	255	366	3,6	3,1	4,0
70 - 75	860	269	591	7,4	5,2	9,2
75 - 80	1 611	311	1 300	19,8	10,8	24,7
80 - 85	2 435	423	2 012	46,1	30,1	51,9
85 - 90	1 512	228	1 284	79,1	55,2	85,8
90 - 95	1 114	180	934	89,4	79,1	91,7
95 und älter	201	35	166	51,8	45,5	53,4
<b>Zusammen</b>	<b>9 324</b>	<b>2 206</b>	<b>7 118</b>	<b>3,6</b>	<b>1,7</b>	<b>5,5</b>
<b>Pflegestufe II</b>						
unter 15	10	6	4	0,0	0,0	0,0
15 - 60	357	180	177	0,2	0,2	0,2
60 - 65	250	120	130	1,3	1,3	1,3
65 - 70	463	213	250	2,7	2,6	2,7
70 - 75	640	255	385	5,5	5,0	6,0
75 - 80	1 035	302	733	12,7	10,5	13,9
80 - 85	1 715	367	1 348	32,5	26,1	34,8
85 - 90	1 157	223	934	60,6	53,9	62,4
90 - 95	1 090	209	881	87,5	91,9	86,5
95 und älter	318	55	263	82,0	71,5	84,5
<b>Zusammen</b>	<b>7 035</b>	<b>1 930</b>	<b>5 105</b>	<b>2,7</b>	<b>1,5</b>	<b>3,9</b>
<b>Pflegestufe III</b>						
unter 15	11	7	4	0,0	0,0	0,0
15 - 60	259	147	112	0,2	0,2	0,1
60 - 65	106	57	49	0,5	0,6	0,5
65 - 70	190	96	94	1,1	1,2	1,0
70 - 75	273	135	138	2,4	2,6	2,1
75 - 80	356	125	231	4,4	4,3	4,4
80 - 85	450	129	321	8,5	9,2	8,3
85 - 90	292	70	222	15,3	16,9	14,8
90 - 95	287	49	238	23,0	21,5	23,4
95 und älter	106	22	84	27,3	28,6	27,0
<b>Zusammen</b>	<b>2 330</b>	<b>837</b>	<b>1 493</b>	<b>0,9</b>	<b>0,7</b>	<b>1,1</b>
<b>darunter</b>						
<b>Pflegestufe III (Härtefälle)</b>						
unter 15	2	–	2	0,0	–	0,0
15 - 60	21	13	8	0,0	0,0	0,0
60 - 65	7	5	2	0,0	0,1	0,0
65 - 70	6	4	2	0,0	0,0	0,0
70 - 75	5	2	3	0,0	0,0	0,0
75 - 80	7	–	7	0,1	–	0,1
80 - 85	7	4	3	0,1	0,3	0,1
85 - 90	4	–	4	0,2	–	0,3
90 - 95	1	–	1	0,1	–	0,1
95 und älter	1	–	1	0,3	–	0,3
<b>Zusammen</b>	<b>61</b>	<b>28</b>	<b>33</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>	<b>0,0</b>

1) Bevölkerung am 31.12.2003

### Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Geschlecht



### Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 je 1 000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken



## 2.7 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Geschlecht und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige			Pflegebedürftige je 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>		
	insgesamt	männlich	weiblich	insgesamt	männlich	weiblich
Kreisfreie Städte						
Brandenburg an der Havel	503	129	374	6,7	3,5	9,7
Cottbus	833	208	625	7,7	4,0	11,4
Frankfurt (Oder)	256	60	196	3,8	1,8	5,7
Potsdam	1 001	269	732	6,9	3,8	9,8
Landkreise						
Barnim	1 338	366	972	7,7	4,2	11,1
Dahme-Spreewald	1 313	337	976	8,2	4,2	12,1
Elbe-Elster	1 066	270	796	8,5	4,3	12,5
Havelland	1 336	336	1 000	8,7	4,4	12,9
Märkisch-Oderland	1 026	294	732	5,4	3,1	7,6
Oberhavel	1 479	378	1 101	7,5	3,9	11,0
Oberspreewald-Lausitz	825	229	596	6,1	3,4	8,6
Oder-Spree	995	280	715	5,2	2,9	7,4
Ostprignitz-Ruppin	1 056	274	782	9,6	5,0	14,1
Potsdam-Mittelmark	1 198	332	866	6,0	3,3	8,5
Prignitz	965	266	699	10,6	5,9	15,1
Spree-Neiße	964	280	684	6,8	4,0	9,6
Teltow-Fläming	1 149	302	847	7,1	3,8	10,4
Uckermark	1 386	363	1 023	9,7	5,1	14,1
<b>Land Brandenburg</b>	<b>18 689</b>	<b>4 973</b>	<b>13 716</b>	<b>7,3</b>	<b>3,9</b>	<b>10,5</b>

1) Bevölkerung am 31.12.2003

## 2.8 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflege- bedürftige insgesamt	Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härfefälle
<b>Kreisfreie Städte</b>					
Brandenburg an der Havel	503	283	174	46	1
Cottbus	833	436	286	111	–
Frankfurt (Oder)	256	155	80	21	1
Potsdam	1 001	521	358	122	7
<b>Landkreise</b>					
Barnim	1 338	708	471	159	2
Dahme-Spreewald	1 313	661	494	158	3
Elbe-Elster	1 066	473	453	140	4
Havelland	1 336	688	480	168	5
Märkisch-Oderland	1 026	505	402	119	2
Oberhavel	1 479	705	570	204	10
Oberspreewald-Lausitz	825	423	312	90	–
Oder-Spree	995	496	372	127	2
Ostprignitz-Ruppin	1 056	452	462	142	7
Potsdam-Mittelmark	1 198	540	482	176	2
Prignitz	965	496	367	102	2
Spree-Neiße	964	479	356	129	2
Teltow-Fläming	1 149	567	439	143	8
Uckermark	1 386	736	477	173	3
<b>Land Brandenburg</b>	<b>18 689</b>	<b>9 324</b>	<b>7 035</b>	<b>2 330</b>	<b>61</b>

## 2.9 Pflegebedürftige in Pflegediensten am 15.12.2003 nach Art, Träger der Einrichtung und Verwaltungsbezirken

Art der Pflegedienste Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige		Träger		
	insgesamt	je Pflegedienst	privat	freigemein- nützig	öffentlich
Pflegebedürftige in Pflegediensten insgesamt	18 689	37	8 842	9 780	67
darunter mit anderen Sozialleistungen	18 577	37	8 735	9 775	67
Pflegebedürftige in eingliedrigen Pflegeeinrichtungen	17 817	38	8 583	9 167	67
darunter mit anderen Sozialleistungen	17 705	38	8 476	9 162	67
Pflegebedürftige in mehrgliedrigen Pflegeeinrichtungen	872	32	259	613	–
darunter mit anderen Sozialleistungen	872	32	259	613	–
Kreisfreie Städte					
Brandenburg an der Havel	503	56	137	366	–
Cottbus	833	32	520	313	–
Frankfurt (Oder)	256	28	60	182	14
Potsdam	1 001	44	638	363	–
Landkreise					
Barnim	1 338	41	632	690	16
Dahme-Spreewald	1 313	44	616	697	–
Elbe-Elster	1 066	31	529	537	–
Havelland	1 336	42	458	878	–
Märkisch-Oderland	1 026	37	511	515	–
Oberhavel	1 479	35	864	615	–
Oberspreewald-Lausitz	825	33	271	554	–
Oder-Spree	995	32	567	428	–
Ostprignitz-Ruppin	1 056	38	463	565	28
Potsdam-Mittelmark	1 198	39	641	557	–
Prignitz	965	54	435	530	–
Spree-Neiße	964	29	353	611	–
Teltow-Fläming	1 149	36	504	645	–
Uckermark	1 386	36	643	734	9

### **3. Stationäre Pflegeeinrichtungen (Pflegeheime)**

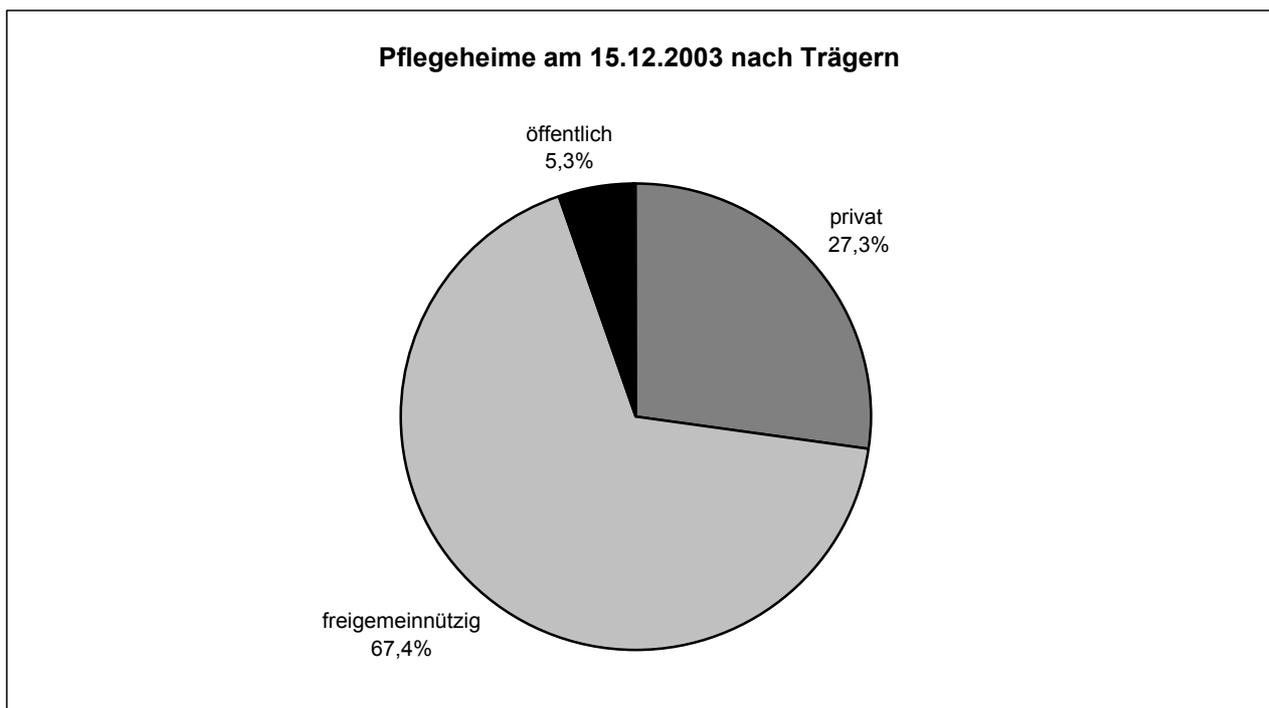


### 3.1 Pflegeheime am 15.12.2003 nach Art, Organisationsform und Träger der Einrichtung

Art der Pflegeheime Organisationsform der Pflegeheime	Pflegeheime insgesamt	Träger		
		privat	freigemein- nützig	öffentlich
Pflegeheime insgesamt	282	77	190	15
Pflegeheime für ältere Menschen	270	75	183	12
Pflegeheime für Behinderte	7	1	4	2
Pflegeheime für psychisch Kranke	5	1	3	1
davon nach dem Angebot				
Dauer- und Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	31	7	23	1
nur Dauer- und Kurzzeitpflege	57	14	40	3
nur Dauerpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	12	1	11	–
nur Kurzzeitpflege und Tagespflege und/oder Nachtpflege	2	2	–	–
nur Tages- und Nachtpflege	3	3	–	–
nur Dauerpflege	143	41	92	10
nur Kurzzeitpflege	10	5	4	1
nur Tagespflege	24	4	20	–
nur Nachtpflege	–	–	–	–
Pflegeheime insgesamt				
ohne andere Sozialleistungen	189	59	120	10
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	93	18	70	5
und zwar				
sonstige ambulante Hilfeleistungen	34	10	23	1
in Anbindung an eine Wohneinrichtung, (Altenheim, Altenwohnheim, betreutes Wohnen)	69	11	55	3
in Anbindung an ein Krankenhaus, eine Vorsorge- oder Rehabilitationseinrichtung oder ein Hospiz	4	–	3	1
in Anbindung an einen Dienst oder eine Einrichtung der Eingliederungshilfe	2	–	1	1
Eingliedrige Pflegeeinrichtungen	252	69	169	14
ohne andere Sozialleistungen	185	59	116	10
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	67	10	53	4
Mehrgliedrige Pflegeeinrichtungen	30	8	21	1
ohne andere Sozialleistungen	4	–	4	–
mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)	26	8	17	1

### 3.2 Pflegeheime am 15.12.2003 nach Trägern, Organisationsform und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegeheime					
	insgesamt	Träger			ohne andere Sozialleistungen	mit anderen Sozialleistungen (gemischte Einrichtungen)
		privat	freigemeinnützig	öffentlich		
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Brandenburg an der Havel	8	2	5	1	3	5
Cottbus	15	6	9	–	12	3
Frankfurt (Oder)	11	–	7	4	4	7
Potsdam	11	2	8	1	4	7
<b>Landkreise</b>						
Barnim	29	7	21	1	24	5
Dahme-Spreewald	14	6	8	–	6	8
Elbe-Elster	7	1	4	2	3	4
Havelland	14	1	13	–	11	3
Märkisch-Oderland	22	8	14	–	15	7
Oberhavel	23	7	16	–	15	8
Oberspreewald-Lausitz	10	3	7	–	5	5
Oder-Spree	19	6	11	2	16	3
Ostprignitz-Ruppin	16	7	9	–	14	2
Potsdam-Mittelmark	22	9	10	3	19	3
Prignitz	8	1	7	–	6	2
Spree-Neiße	19	1	18	–	11	8
Teltow-Fläming	15	4	11	–	9	6
Uckermark	19	6	12	1	12	7
Land Brandenburg	282	77	190	15	189	93



### 3.3 Pflegeheime am 15.12.2003 nach Trägern, Zahl der Pflegebedürftigen (Größenklassen) und Art der Einrichtung

Träger Pflegerheime mit ... bis... Pflegerbedürftigen	Pflegerheime insgesamt	nach dem Angebot <sup>1)</sup>							
		Dauer- u. Kurzzeit- pflege u. Tages- u./ o. Nach- pflege	nur Dauer- und Kurzzeit- pflege	nur Dauer- pflege u. Tages- und/oder Nach- pflege	nur Kurz- zeitpflege u. Tages- und/oder Nach- pflege	nur Tages- und Nach- pflege	nur Dauer- pflege	nur Kurz- zeitpflege	nur Tages- pflege
<b>Insgesamt</b>									
1 - 10	13	—	1	—	1	—	2	7	2
11 - 20	37	2	2	1	1	2	11	2	16
21 - 30	28	2	—	—	—	—	20	—	6
31 - 40	23	4	3	—	—	—	16	—	—
41 - 50	25	1	6	—	—	1	17	—	—
51 - 60	25	2	9	—	—	—	14	—	—
61 - 80	44	6	17	1	—	—	20	—	—
81 - 100	32	4	8	4	—	—	16	—	—
101 - 150	39	7	5	4	—	—	23	—	—
151 - 200	10	2	5	1	—	—	2	—	—
201 - 300	5	1	1	—	—	—	2	1	—
301 und mehr	1	—	—	1	—	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>282</b>	<b>31</b>	<b>57</b>	<b>12</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>143</b>	<b>10</b>	<b>24</b>
<b>Private Träger</b>									
1 - 10	8	—	1	—	1	—	—	5	1
11 - 20	10	1	1	—	1	2	2	—	3
21 - 30	8	1	—	—	—	—	7	—	—
31 - 40	11	4	1	—	—	—	6	—	—
41 - 50	5	—	1	—	—	1	3	—	—
51 - 60	4	—	1	—	—	—	3	—	—
61 - 80	5	—	3	—	—	—	2	—	—
81 - 100	7	—	3	—	—	—	4	—	—
101 - 150	14	—	1	—	—	—	13	—	—
151 - 200	4	1	2	—	—	—	1	—	—
201 - 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—
301 und mehr	1	—	—	1	—	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>77</b>	<b>7</b>	<b>14</b>	<b>1</b>	<b>2</b>	<b>3</b>	<b>41</b>	<b>5</b>	<b>4</b>
<b>Freigemeinnützige Träger</b>									
1 - 10	4	—	—	—	—	—	1	2	1
11 - 20	24	1	1	1	—	—	7	1	13
21 - 30	18	1	—	—	—	—	11	—	6
31 - 40	12	—	2	—	—	—	10	—	—
41 - 50	19	1	5	—	—	—	13	—	—
51 - 60	21	2	8	—	—	—	11	—	—
61 - 80	36	6	14	1	—	—	15	—	—
81 - 100	24	4	4	4	—	—	12	—	—
101 - 150	23	6	4	4	—	—	9	—	—
151 - 200	4	1	1	1	—	—	1	—	—
201 - 300	5	1	1	—	—	—	2	1	—
301 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>190</b>	<b>23</b>	<b>40</b>	<b>11</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>92</b>	<b>4</b>	<b>20</b>
<b>Öffentliche Träger</b>									
1 - 10	1	—	—	—	—	—	1	—	—
11 - 20	3	—	—	—	—	—	2	1	—
21 - 30	2	—	—	—	—	—	2	—	—
31 - 40	—	—	—	—	—	—	—	—	—
41 - 50	1	—	—	—	—	—	1	—	—
51 - 60	—	—	—	—	—	—	—	—	—
61 - 80	3	—	—	—	—	—	3	—	—
81 - 100	1	—	1	—	—	—	—	—	—
101 - 150	2	1	—	—	—	—	1	—	—
151 - 200	2	—	2	—	—	—	—	—	—
201 - 300	—	—	—	—	—	—	—	—	—
301 und mehr	—	—	—	—	—	—	—	—	—
<b>Insgesamt</b>	<b>15</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>—</b>	<b>10</b>	<b>1</b>	<b>—</b>

1) „nur Nachtpflege“ nicht belegt

### 3.4 Pflegeheime am 15.12.2003 nach Art der Einrichtung und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegeheime insgesamt	nach dem Angebot <sup>1)</sup>							
		Dauer- u. Kurzzeitpflege u. Tages- u./o. Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeitpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
Kreisfreie Städte									
Brandenburg an der Havel	8	1	2	1	–	–	2	1	1
Cottbus	15	4	5	–	–	–	5	–	1
Frankfurt (Oder)	11	2	3	–	–	–	6	–	–
Potsdam	11	1	2	1	–	–	6	1	–
Landkreise									
Barnim	29	3	4	–	2	–	19	–	1
Dahme-Spreewald	14	1	4	1	–	–	6	1	1
Elbe-Elster	7	3	2	–	–	–	2	–	–
Havelland	14	–	2	–	–	–	9	–	3
Märkisch-Oderland	22	1	3	–	–	–	16	–	2
Oberhavel	23	1	3	3	–	–	11	2	3
Oberspreewald-Lausitz	10	2	2	–	–	–	6	–	–
Oder-Spree	19	2	7	–	–	–	6	2	2
Ostprignitz-Ruppin	16	1	2	1	–	–	8	–	4
Potsdam-Mittelmark	22	1	4	2	–	2	13	–	–
Prignitz	8	1	2	–	–	–	4	–	1
Spree-Neiße	19	3	7	1	–	–	5	–	3
Teltow-Fläming	15	3	2	1	–	–	8	–	1
Uckermark	19	1	1	1	–	1	11	3	1
Land Brandenburg	282	31	57	12	2	3	143	10	24

1) „nur Nachtpflege“ nicht belegt

### 3.5 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Art, Auslastung, Anteil an der Zahl der Plätze und Angebot der Einrichtung

Art der verfügbaren Plätze Auslastung der Plätze in Prozent Anteil an der Zahl der Plätze in Prozent	Verfügbare Plätze insgesamt	nach dem Angebot <sup>1)</sup>							
		Dauer- u. Kurzzeitpflege u. Tages- u./o. Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeitpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
Verfügbare Plätze insgesamt	20 109	2 878	5 144	1 547	45	85	9 988	113	309
verfügbare Plätze für ältere Menschen	19 863	2 878	5 144	1 547	45	85	9 766	113	285
verfügbare Plätze für Behinderte	149	–	–	–	–	–	149	–	–
verfügbare Plätze für psychisch Kranke	97	–	–	–	–	–	73	–	24
vollstationäre Pflege zusammen	19 141	2 496	5 144	1 383	17	–	9 988	113	–
- in 1-Bett-Zimmern	10 668	1 422	2 994	770	1	–	5 443	38	–
- in 2-Bett-Zimmern	8 122	1 011	2 029	598	16	–	4 405	63	–
- in 3-Bett-Zimmern	307	63	81	15	–	–	136	12	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	44	–	40	–	–	–	4	–	–
Dauerpflege zusammen	18 645	2 334	4 940	1 383	–	–	9 988	–	–
- in 1-Bett-Zimmern	10 400	1 332	2 855	770	–	–	5 443	–	–
- in 2-Bett-Zimmern	7 906	939	1 964	598	–	–	4 405	–	–
- in 3-Bett-Zimmern	295	63	81	15	–	–	136	–	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	44	–	40	–	–	–	4	–	–
Kurzzeitpflege zusammen	496	162	204	–	17	–	–	113	–
- in 1-Bett-Zimmern	268	90	139	–	1	–	–	38	–
- in 2-Bett-Zimmern	216	72	65	–	16	–	–	63	–
- in 3-Bett-Zimmern	12	–	–	–	–	–	–	12	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tagespflege	928	366	–	156	26	71	–	–	309
Nachtpflege	40	16	–	8	2	14	–	–	–
Auslastung der verfügbaren Plätze in Prozent									
vollstationäre Dauerpflege	91,1	95,1	89,0	92,1	–	–	91,1	–	–
vollstationäre Kurzzeitpflege	x	x	x	x	x	x	x	x	x
Tagespflege	96,2	78,1	–	73,1	19,2	109,9	–	–	132,7
Nachtpflege	10,0	25,0	–	–	–	–	–	–	–
Anteil an der Zahl der verfügbaren Plätze in Prozent									
verfügbare Plätze insgesamt	100	100	100	100	100	100	100	100	100
vollstationäre Pflege zusammen	95,2	86,7	100,0	89,4	37,8	–	100,0	100,0	–
- in 1-Bett-Zimmern	53,1	49,4	58,2	49,8	2,2	–	54,5	33,6	–
- in 2-Bett-Zimmern	40,4	35,1	39,4	38,7	35,6	–	44,1	55,8	–
- in 3-Bett-Zimmern	1,5	2,2	1,6	1,0	–	–	1,4	10,6	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	0,2	–	0,8	–	–	–	–	–	–
Dauerpflege zusammen	92,7	81,1	96,0	89,4	–	–	100,0	–	–
- in 1-Bett-Zimmern	51,7	46,3	55,5	49,8	–	–	54,5	–	–
- in 2-Bett-Zimmern	39,3	32,6	38,2	38,7	–	–	44,1	–	–
- in 3-Bett-Zimmern	1,5	2,2	1,6	1,0	–	–	1,4	–	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	0,2	–	0,8	–	–	–	–	–	–
Kurzzeitpflege zusammen	2,5	5,6	4,0	–	37,8	–	–	100,0	–
- in 1-Bett-Zimmern	1,3	3,1	2,7	–	2,2	–	–	33,6	–
- in 2-Bett-Zimmern	1,1	2,5	1,3	–	35,6	–	–	55,8	–
- in 3-Bett-Zimmern	0,1	–	–	–	–	–	–	10,6	–
- in 4- und Mehr-Bett-Zimmern	–	–	–	–	–	–	–	–	–
Tagespflege	4,6	12,7	–	10,1	57,8	83,5	–	–	100,0
Nachtpflege	0,2	0,6	–	0,5	4,4	16,5	–	–	–

1) „nur Nachtpflege“ nicht belegt

### 3.6 Verfügbare Plätze in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Art der Plätze und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Verfügbare Plätze insgesamt	vollstationäre Pflege					Tages- und Nachtpflege
		zusammen	in 1-Bett-Zimmern	in 2-Bett-Zimmern	in 3-Bett-Zimmern	in 4- und Mehr-Bett-zimmern	
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	484	443	243	190	10	–	41
Cottbus	1 135	1 069	730	336	3	–	66
Frankfurt (Oder)	778	750	463	284	3	–	28
Potsdam	687	657	368	289	–	–	30
Landkreise							
Barnim	1 818	1 721	965	726	30	–	97
Dahme-Spreewald	890	864	450	390	24	–	26
Elbe-Elster	742	707	384	319	–	4	35
Havelland	936	900	537	266	57	40	36
Märkisch-Oderland	1 596	1 567	797	743	27	–	29
Oberhavel	1 642	1 534	823	693	18	–	108
Oberspreewald-Lausitz	908	886	562	324	–	–	22
Oder-Spree	1 621	1 562	835	724	3	–	59
Ostprignitz-Ruppin	975	900	247	650	3	–	75
Potsdam-Mittelmark	1 771	1 663	843	784	36	–	108
Prignitz	647	626	358	226	42	–	21
Spree-Neiße	910	835	503	290	42	–	75
Teltow-Fläming	1 499	1 444	852	592	–	–	55
Uckermark	1 070	1 013	708	296	9	–	57
Land Brandenburg	20 109	19 141	10 668	8 122	307	44	968

### 3.7 Personal in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Tätigkeitsbereich, Berufsabschluss und Beschäftigungsumfang

Beschäftigungsverhältnis Tätigkeitsbereich Berufsabschluss	Personal insgesamt	Beschäftigungsumfang (SGB XI)				
		100 %	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Personal insgesamt	10 838	9 205	909	147	79	498
männliches Personal	1 453	1 129	162	25	8	129
weibliches Personal	9 385	8 076	747	122	71	369
Beschäftigungsverhältnis						
vollzeitbeschäftigt	4 934	4 484	197	55	22	176
teilzeitbeschäftigt						
- über 50 %	4 408	3 512	656	40	31	169
- 50 % und weniger, aber nicht geringfügig beschäftigt	580	448	25	39	16	52
- geringfügig beschäftigt	351	267	3	9	6	66
Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r	275	238	17	2	2	16
Heifer/in im freiwilligen sozialen Jahr	101	100	-	1	-	-
Zivildienstleistender	189	156	11	1	2	19
Überwiegender Tätigkeitsbereich im Pflegeheim						
Pflege und Betreuung	7 635	6 878	629	76	21	31
soziale Betreuung	416	347	31	10	7	21
Hauswirtschaftsbereich	1 479	1 108	133	21	32	185
haustechnischer Bereich	352	246	24	10	2	70
Verwaltung, Geschäftsführung	747	523	62	24	15	123
sonstiger Bereich	209	103	30	6	2	68
Berufsabschluss						
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 724	1 551	154	13	4	2
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	120	113	6	1	-	-
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 146	1 923	157	34	12	20
Krankenpflegehelfer/in	449	381	56	6	1	5
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	167	154	6	2	3	2
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	42	38	2	1	-	1
Heilerziehungspflegehelfer/in	13	12	1	-	-	-
Heilpädagogin, Heilpädagoge	13	12	-	1	-	-
Ergotherapeut/in	105	93	6	3	2	1
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	79	69	7	-	-	3
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	123	99	16	2	-	6
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	25	25	-	-	-	-
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	-	-	-	-	-	-
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	24	18	4	1	1	-
sonstiger pflegerischer Beruf	412	357	43	9	1	2
Fachhauswirtschaftler/in für ältere Menschen	9	9	-	-	-	-
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	331	279	18	4	4	26
sonstiger Berufsabschluss	3 957	3 111	378	56	46	366
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 099	961	55	14	5	64

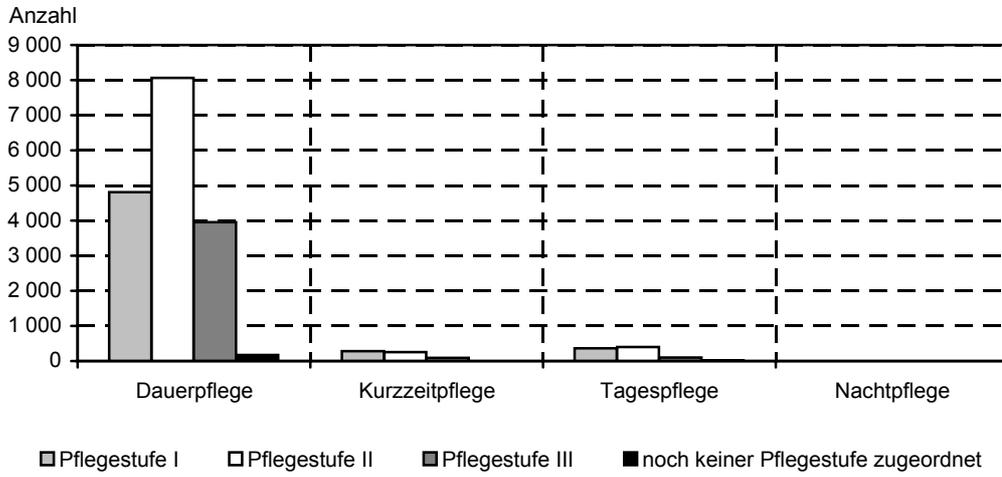
### 3.8 Personal in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Geschlecht, Berufsabschluss und Tätigkeitsbereich

Geschlecht Berufsabschluss	Personal insgesamt	nach dem überwiegenden Tätigkeitsbereich					
		Pflege und Betreuung	soziale Betreuung	Hauswirt- schafts- bereich	haustech- nischer Bereich	Verwaltung, Geschäfts- führung	sonstiger Bereich
Personal insgesamt	10 838	7 635	416	1 479	352	747	209
männliches Personal	1 453	763	36	147	320	124	63
weibliches Personal	9 385	6 872	380	1 332	32	623	146
<b>Berufsabschluss</b>							
staatlich anerkannte/r Altenpfleger/in	1 724	1 684	11	1	–	27	1
staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer/in	120	111	7	1	–	1	–
Krankenschwester, Krankenpfleger	2 146	1 993	27	3	1	119	3
Krankenpflegehelfer/in	449	441	3	5	–	–	–
Kinderkrankenschwester, Kinderkrankenpfleger	167	152	3	1	–	11	–
Heilerziehungspfleger/in, Heilerzieher/in	42	35	5	1	–	1	–
Heilerziehungspflegehelfer/in	13	7	6	–	–	–	–
Heilpädagogin, Heilpädagoge	13	6	5	–	–	2	–
Ergotherapeut/in	105	38	63	–	–	–	4
sonstiger Abschluss im Bereich der nicht- ärztlichen Heilberufe	79	58	9	2	–	5	5
sozialpädagogischer/sozialarbeiterischer Berufsabschluss	123	44	51	2	–	26	–
Familienpfleger/in mit staatlichem Abschluss	25	24	–	1	–	–	–
Dorfhelfer/in mit staatlichem Abschluss	–	–	–	–	–	–	–
Abschluss einer pflegewissenschaftlichen Ausbildung an einer Fachhochschule oder Universität	24	5	1	–	1	13	4
sonstiger pflegerischer Beruf	412	391	14	6	–	–	1
Fachhauswirtschafter/in für ältere Menschen	9	3	–	6	–	–	–
sonstiger hauswirtschaftlicher Berufsabschluss	331	55	4	261	3	4	4
sonstiger Berufsabschluss	3 957	1 856	177	928	316	518	162
ohne Berufsabschluss/noch in Ausbildung	1 099	732	30	261	31	20	25

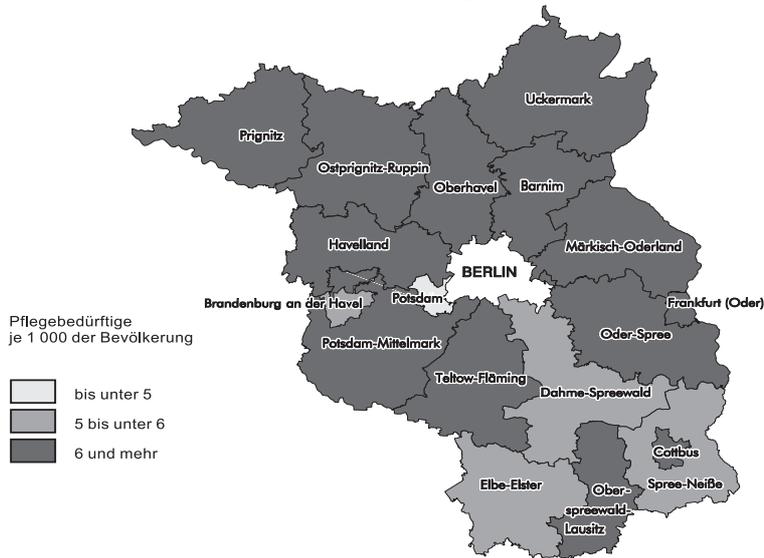
### 3.9 Personal in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Beschäftigungsverhältnis, Beschäftigungsumfang und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Personal insgesamt	Beschäftigungsverhältnis				Beschäftigungsumfang (SGB XI)				
		vollzeitbeschäftigt	teilzeitbeschäftigt	Praktikant/in, Schüler/in, Auszubildende/r	Helfer/in im freiw. soz. Jahr, Zivildienstleistender	100 %	75 % bis unter 100 %	50 % bis unter 75 %	25 % bis unter 50 %	unter 25 %
Kreisfreie Städte										
Brandenburg an der Havel	353	93	231	5	24	271	15	12	4	51
Cottbus	576	243	305	16	12	516	55	4	–	1
Frankfurt (Oder)	446	208	216	15	7	324	40	9	18	55
Potsdam	429	155	242	19	13	295	86	10	8	30
Landkreise										
Barnim	904	424	440	28	12	846	42	6	3	7
Dahme-Spreewald	569	227	309	17	16	335	127	15	6	86
Elbe-Elster	363	154	170	22	17	317	8	2	2	34
Havelland	538	294	211	20	13	521	15	1	1	–
Märkisch-Oderland	869	425	399	14	31	696	144	8	8	13
Oberhavel	789	385	369	9	26	650	83	20	1	35
Oberspreewald-Lausitz	488	303	165	10	10	422	36	8	1	21
Oder-Spree	845	433	379	13	20	841	–	1	2	1
Ostprignitz-Ruppin	473	286	171	13	3	467	3	3	–	–
Potsdam-Mittelmark	939	603	300	17	19	901	23	6	4	5
Prignitz	363	125	220	10	8	259	75	7	3	19
Spree-Neiße	513	144	350	12	7	405	47	4	13	44
Teltow-Fläming	741	249	444	17	31	580	71	20	3	67
Uckermark	640	183	418	18	21	559	39	11	2	29
Land Brandenburg	10 838	4 934	5 339	275	290	9 205	909	147	79	498

### Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Art der Pflegeleistung



### Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 je 1 000 der Bevölkerung nach Verwaltungsbezirken



### 3.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung

Pflegerstufen Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Pflegerbedürftige insgesamt	Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Insgesamt							
unter 15	1	1	1	–	–	–	–
15 - 60	891	845	821	24	46	45	1
60 - 65	728	669	640	29	59	59	–
65 - 70	1 207	1 124	1 089	35	83	82	1
70 - 75	1 402	1 308	1 259	49	94	94	–
75 - 80	2 337	2 186	2 098	88	151	151	–
80 - 85	3 922	3 685	3 538	147	237	235	2
85 - 90	3 270	3 139	3 018	121	131	131	–
90 - 95	3 618	3 537	3 424	113	81	81	–
95 und älter	1 143	1 128	1 102	26	15	15	–
Insgesamt	18 519	17 622	16 990	632	897	893	4
<b>Pflegestufe I</b>							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	235	218	208	10	17	17	–
60 - 65	283	258	245	13	25	25	–
65 - 70	455	420	406	14	35	34	1
70 - 75	472	433	411	22	39	39	–
75 - 80	683	617	584	33	66	66	–
80 - 85	1 224	1 124	1 053	71	100	100	–
85 - 90	934	885	838	47	49	49	–
90 - 95	941	908	848	60	33	33	–
95 und älter	228	223	212	11	5	5	–
Zusammen	5 455	5 086	4 805	281	369	368	1
<b>Pflegestufe II</b>							
unter 15	1	1	1	–	–	–	–
15 - 60	299	279	273	6	20	19	1
60 - 65	259	235	227	8	24	24	–
65 - 70	459	430	420	10	29	29	–
70 - 75	629	590	575	15	39	39	–
75 - 80	1 126	1 064	1 019	45	62	62	–
80 - 85	1 859	1 742	1 676	66	117	115	2
85 - 90	1 621	1 556	1 501	55	65	65	–
90 - 95	1 885	1 845	1 801	44	40	40	–
95 und älter	587	577	568	9	10	10	–
Zusammen	8 725	8 319	8 061	258	406	403	3

**Noch: 3.10 Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Pflegestufen, Altersgruppen und Art der Pflegeleistung**

Pfleigestufen Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Pflege- bedürftige insgesamt	Art der Pflegeleistung					
		vollstationäre Pflege			teilstationäre Pflege		
		zusammen	Dauer- pflege	Kurzzeit- pflege	zusammen	Tages- pflege	Nacht- pflege
Pflegestufe III							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	343	334	326	8	9	9	–
60 - 65	172	162	154	8	10	10	–
65 - 70	273	256	245	11	17	17	–
70 - 75	287	275	263	12	12	12	–
75 - 80	505	485	476	9	20	20	–
80 - 85	793	779	770	9	14	14	–
85 - 90	684	669	651	18	15	15	–
90 - 95	768	761	753	8	7	7	–
95 und älter	321	321	315	6	–	–	–
Zusammen	4 146	4 042	3 953	89	104	104	–
darunter							
Pflegestufe III (Härtefälle)							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	78	78	78	–	–	–	–
60 - 65	13	13	13	–	–	–	–
65 - 70	30	30	30	–	–	–	–
70 - 75	14	14	14	–	–	–	–
75 - 80	22	22	22	–	–	–	–
80 - 85	24	24	24	–	–	–	–
85 - 90	18	18	18	–	–	–	–
90 - 95	14	14	13	1	–	–	–
95 und älter	8	8	8	–	–	–	–
Zusammen	221	221	220	1	–	–	–
Bisher noch keiner Pflege- stufe zugeordnet							
unter 15	–	–	–	–	–	–	–
15 - 60	14	14	14	–	–	–	–
60 - 65	14	14	14	–	–	–	–
65 - 70	20	18	18	–	2	2	–
70 - 75	14	10	10	–	4	4	–
75 - 80	23	20	19	1	3	3	–
80 - 85	46	40	39	1	6	6	–
85 - 90	31	29	28	1	2	2	–
90 - 95	24	23	22	1	1	1	–
95 und älter	7	7	7	–	–	–	–
Zusammen	193	175	171	4	18	18	–

### 3.11 Pflegebedürftige in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegebedürftige		Pflegestufe				
	insgesamt	je 1 000 der Bevölkerung <sup>1)</sup>	I	II	III		bisher noch keiner Pflegestufe zugeordnet
					zusammen	darunter Härtefälle	
Kreisfreie Städte							
Brandenburg an der Havel	447	5,9	120	208	118	6	1
Cottbus	987	9,2	355	446	160	8	26
Frankfurt (Oder)	713	10,6	231	339	131	15	12
Potsdam	684	4,7	154	329	194	8	7
Landkreise							
Barnim	1 497	8,6	389	657	439	40	12
Dahme-Spreewald	854	5,3	279	400	161	3	14
Elbe-Elster	627	5,0	159	333	135	4	–
Havelland	914	6,0	268	401	232	24	13
Märkisch-Oderland	1 493	7,8	429	747	297	7	20
Oberhavel	1 811	9,2	582	839	371	25	19
Oberspreewald-Lausitz	846	6,2	245	428	173	9	–
Oder-Spree	1 375	7,1	442	662	264	4	7
Ostprignitz-Ruppin	912	8,3	243	403	253	17	13
Potsdam-Mittelmark	1 632	8,1	450	785	377	28	20
Prignitz	620	6,8	145	293	180	4	2
Spree-Neiße	824	5,8	273	382	158	9	11
Teltow-Fläming	1 232	7,6	382	583	260	9	7
Uckermark	1 051	7,3	309	490	243	1	9
Land Brandenburg	18 519	7,2	5 455	8 725	4 146	221	193

1) Bevölkerung am 31.12.2003

### 3.12 Durchschnittliche Vergütungen in Pflegeheimen am 15.12.2003 nach der Vergütung und Art der Einrichtung

Art der Vergütung	Durchschnittliche Vergütungen insgesamt	nach dem Angebot <sup>1)</sup>							
		Dauer- u. Kurzzeitpflege u. Tages- u./o. Nachtpflege	nur Dauer- und Kurzzeitpflege	nur Dauerpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Kurzzeitpflege u. Tages- und/oder Nachtpflege	nur Tages- und Nachtpflege	nur Dauerpflege	nur Kurzzeitpflege	nur Tagespflege
EUR pro Person und Tag									
<b>Vergütung für vollstationäre Dauerpflege</b>									
Pflegesatz									
Pflegeklasse 1	36	35	35	35	–	–	36	–	–
Pflegeklasse 2	45	44	44	44	–	–	45	–	–
Pflegeklasse 3	62	62	61	61	–	–	63	–	–
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	48	47	47	47	–	–	48	–	–
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	15	15	15	15	–	–	15	–	–
<b>Vergütung für Kurzzeitpflege</b>									
Pflegesatz									
Pflegeklasse 1	40	36	36	–	31	–	–	42	–
Pflegeklasse 2	50	45	45	–	38	–	–	54	–
Pflegeklasse 3	70	63	62	–	52	–	–	76	–
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	53	48	48	–	40	–	–	57	–
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	16	18	15	–	13	–	–	16	–
<b>Vergütung für Tagespflege</b>									
Pflegesatz									
Pflegeklasse 1	22	20	–	23	20	20	–	–	23
Pflegeklasse 2	31	29	–	31	28	27	–	–	32
Pflegeklasse 3	43	40	–	45	41	39	–	–	45
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	32	30	–	33	30	29	–	–	33
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	10	9	–	10	8	22	–	–	9
<b>Vergütung für Nachtpflege</b>									
Pflegesatz									
Pflegeklasse 1	22	22	–	–	–	–	–	–	–
Pflegeklasse 2	30	30	–	–	–	–	–	–	–
Pflegeklasse 3	43	43	–	–	–	–	–	–	–
durchschnittlicher Pflegesatz aller Pflegeklassen	32	32	–	–	–	–	–	–	–
Entgelt für Unterkunft und Verpflegung	10	10	–	–	–	–	–	–	–

1) „nur Nachtpflege“ nicht belegt

#### **4. Empfänger/-innen von Pflege- geldleistungen**



#### 4.1 Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2003 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Art der Pflegeleistung

Geschlecht Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härfefälle
Pflegegeldleistungen insgesamt					
Insgesamt	34 026	19 649	11 068	3 309	12
männlich	13 387	7 192	4 727	1 468	6
weiblich	20 639	12 457	6 341	1 841	6
unter 5	289	165	92	32	-
5 - 10	587	313	181	93	-
10 - 15	812	363	260	189	-
15 - 20	1 118	437	410	271	-
20 - 25	750	288	301	161	-
25 - 30	558	177	247	134	2
30 - 35	533	214	206	113	1
35 - 40	692	261	311	120	-
40 - 45	868	381	361	126	1
45 - 50	798	421	283	94	-
50 - 55	886	486	326	74	1
55 - 60	916	541	300	75	1
60 - 65	2 106	1 239	696	171	2
65 - 70	3 142	1 844	1 054	244	2
70 - 75	3 491	2 184	1 068	239	-
75 - 80	4 317	2 842	1 241	234	2
80 - 85	5 316	3 571	1 425	320	-
85 - 90	3 298	2 080	985	233	-
90 - 95	2 840	1 537	1 017	286	-
95 und älter	709	305	304	100	-
ausschließlich Pflegegeld					
Insgesamt	32 058	18 819	10 244	2 995	-
männlich	12 623	6 916	4 389	1 318	-
weiblich	19 435	11 903	5 855	1 677	-
unter 5	278	158	88	32	-
5 - 10	550	295	167	88	-
10 - 15	772	344	245	183	-
15 - 20	1 072	427	385	260	-
20 - 25	716	278	284	154	-
25 - 30	534	173	241	120	-
30 - 35	513	207	199	107	-
35 - 40	673	253	305	115	-
40 - 45	827	369	344	114	-
45 - 50	743	395	263	85	-
50 - 55	834	466	304	64	-
55 - 60	838	511	267	60	-
60 - 65	1 952	1 161	646	145	-
65 - 70	2 991	1 787	996	208	-
70 - 75	3 324	2 123	1 000	201	-
75 - 80	4 051	2 723	1 126	202	-
80 - 85	4 954	3 401	1 267	286	-
85 - 90	3 096	1 978	908	210	-
90 - 95	2 670	1 477	926	267	-
95 und älter	670	293	283	94	-

**Noch: 4.1 Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2003 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Art der Pflegeleistung**

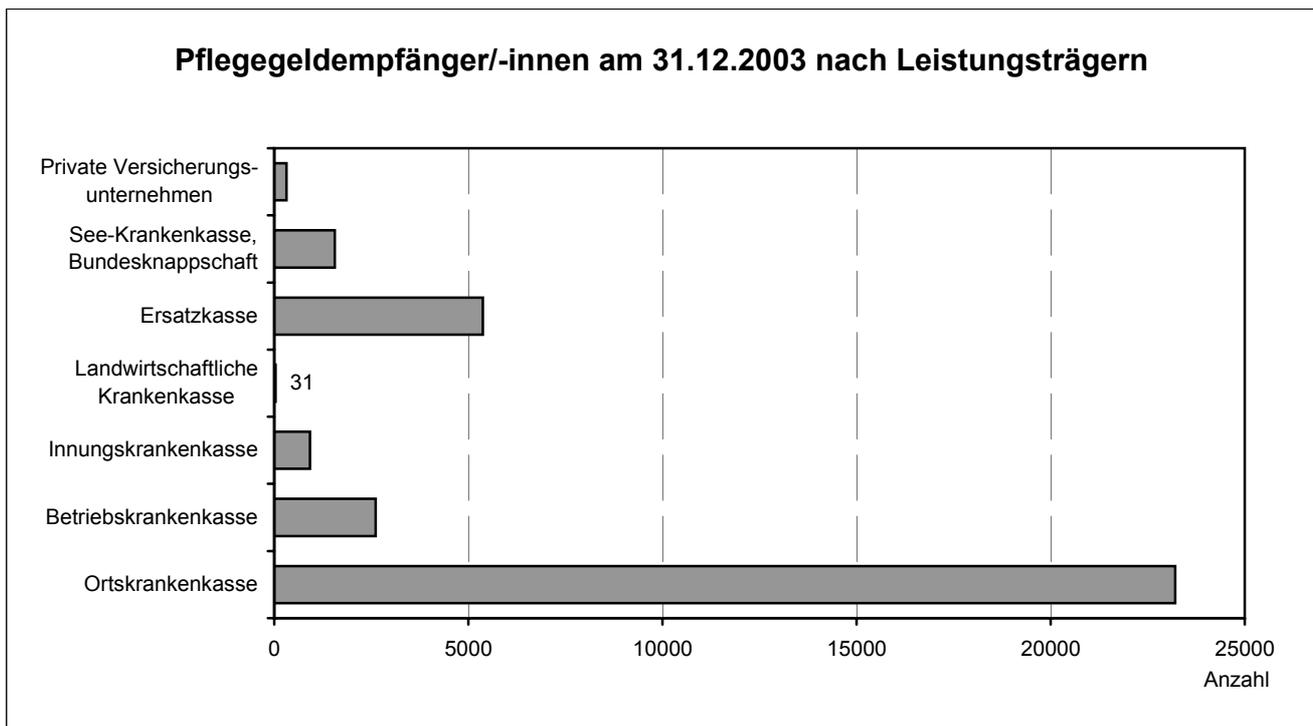
Geschlecht Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Pflegegeld- empfänger/innen insgesamt	Pflegestufen			
		I	II	III	
				zusammen	darunter Härfefälle

Kombination von Geld- und Sachleistung

Insgesamt	1 968	830	824	314	12
männlich	764	276	338	150	6
weiblich	1 204	554	486	164	6
unter 5	11	7	4	–	–
5 - 10	37	18	14	5	–
10 - 15	40	19	15	6	–
15 - 20	46	10	25	11	–
20 - 25	34	10	17	7	–
25 - 30	24	4	6	14	2
30 - 35	20	7	7	6	1
35 - 40	19	8	6	5	–
40 - 45	41	12	17	12	1
45 - 50	55	26	20	9	–
50 - 55	52	20	22	10	1
55 - 60	78	30	33	15	1
60 - 65	154	78	50	26	2
65 - 70	151	57	58	36	2
70 - 75	167	61	68	38	–
75 - 80	266	119	115	32	2
80 - 85	362	170	158	34	–
85 - 90	202	102	77	23	–
90 - 95	170	60	91	19	–
95 und älter	39	12	21	6	–

#### 4.2 Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2003 nach Pflegestufen und Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Pflegegeldempfänger/innen		Pflegestufen			
	insgesamt	darunter ausschließlich Pflegegeld	I	II	III	
					zusammen	darunter Härtefälle
<b>Kreisfreie Städte</b>						
Brandenburg an der Havel	757	694	462	227	68	–
Cottbus	953	850	570	288	95	–
Frankfurt (Oder)	693	653	400	228	65	–
Potsdam	1 318	1 219	765	449	104	–
<b>Landkreise</b>						
Barnim	3 140	2 974	1 910	936	294	2
Dahme-Spreewald	2 127	2 004	1 241	676	210	1
Elbe-Elster	1 879	1 784	1 098	615	166	–
Havelland	2 031	1 896	1 184	659	188	1
Märkisch-Oderland	2 672	2 531	1 517	899	256	–
Oberhavel	2 553	2 396	1 414	849	290	–
Oberspreewald-Lausitz	1 844	1 755	1 090	612	142	–
Oder-Spree	2 671	2 546	1 502	905	264	1
Ostprignitz-Ruppin	1 646	1 579	873	599	174	1
Potsdam-Mittelmark	2 312	2 153	1 323	732	257	–
Prignitz	1 524	1 414	853	510	161	1
Spree-Neiße	1 711	1 637	994	531	186	1
Teltow-Fläming	1 818	1 716	1 034	628	156	2
Uckermark	2 377	2 257	1 419	725	233	2
Land Brandenburg	34 026	32 058	19 649	11 068	3 309	12



### 4.3 Pflegegeldempfänger/innen am 31.12.2003 nach Geschlecht, Altersgruppen, Pflegestufen und Leistungsträgern

Geschlecht Altersgruppe von ... bis unter ... Jahren	Pflege- geldemp- fänger/ innen insgesamt	Leistungsträger							Private Versiche- rungs- unter- nehmen
		Gesetzliche Pflegekassen							
		zusammen	Orts- kranken- kasse	Betriebs- kranken- kasse	Innungs- kranken- kasse	Landwirt- schaftliche Kranken- kasse	Ersatz- kasse	See- Kranken- kasse, Bundes- knapp- schaft	
Insgesamt	34 026	33 709	23 212	2 610	923	31	5 377	1 556	317
männlich	13 387	13 198	8 219	1 167	595	18	2 594	605	189
weiblich	20 639	20 511	14 993	1 443	328	13	2 783	951	128
unter 5	289	277	71	35	15	–	153	3	12
5 - 10	587	568	197	49	45	2	270	5	19
10 - 15	812	796	363	53	50	3	314	13	16
15 - 20	1 118	1 106	463	83	63	2	478	17	12
20 - 25	750	749	298	50	37	2	345	17	1
25 - 30	558	554	259	31	36	1	215	12	4
30 - 35	533	529	408	19	16	–	81	5	4
35 - 40	692	682	513	30	22	–	109	8	10
40 - 45	868	854	621	36	33	1	153	10	14
45 - 50	798	779	489	54	48	1	177	10	19
50 - 55	886	867	510	55	45	1	232	24	19
55 - 60	916	893	477	73	60	3	250	30	23
60 - 65	2 106	2 071	1 194	155	102	–	543	77	35
65 - 70	3 142	3 123	2 031	249	112	2	583	146	19
70 - 75	3 491	3 473	2 536	282	71	5	413	166	18
75 - 80	4 317	4 297	3 197	375	51	6	391	277	20
80 - 85	5 316	5 283	4 065	455	48	2	380	333	33
85 - 90	3 298	3 274	2 620	282	32	–	148	192	24
90 - 95	2 840	2 830	2 306	198	32	–	120	174	10
95 und älter	709	704	594	46	5	–	22	37	5
<b>Pflegestufe I</b>									
Insgesamt	19 649	19 497	13 750	1 463	478	19	2 878	909	152
männlich	7 192	7 104	4 525	638	298	10	1 305	328	88
weiblich	12 457	12 393	9 225	825	180	9	1 573	581	64
<b>Pflegestufe II</b>									
Insgesamt	11 068	10 949	7 391	921	321	9	1 792	515	119
männlich	4 727	4 651	2 872	432	217	6	902	222	76
weiblich	6 341	6 298	4 519	489	104	3	890	293	43
<b>Pflegestufe III</b>									
Insgesamt	3 309	3 263	2 071	226	124	3	707	132	46
männlich	1 468	1 443	822	97	80	2	387	55	25
weiblich	1 841	1 820	1 249	129	44	1	320	77	21
darunter Pflegestufe III (Härtefälle)									
Insgesamt	12	9	–	2	5	1	1	–	3
männlich	6	5	–	–	4	–	1	–	1
weiblich	6	4	–	2	1	1	–	–	2

